



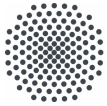
Universität Stuttgart

Studiengangprofil Betriebswirtschaftslehre, M.Sc.

an der Universität Stuttgart

Stand WS 2018/19

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Universitätsbereich Stadtmitte
Keplerstraße 17
70174 Stuttgart



Inhaltsverzeichnis

QUALIFIKATIONSZIELE	3
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT	4
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE	5
TÄTIGKEITSFELDER.....	6
CHARAKTERISTIKA	7
INTERNATIONALITÄT	10

Kontakt

Studiendekan/in Frau Prof. Dr. rer. soc. oec. Birgit Renzl
Lehrstuhl für ABWL und Organisation
Keplerstraße 17, Raum 6.034
Telefon 0049 711 685-83175
Telefax 0049 711 685-82764

Fachstudienberatung Dr. Thomas Eschenbach
Betriebswirtschaftliches Institut
Keplerstr. 17, 6. Obergeschoss, Raum 6.014
Tel. +49 711 685-83604
<https://www.bwi.uni-stuttgart.de/lehre/fachstudienberatung/>



QUALIFIKATIONSZIELE

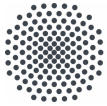
Allgemeine Kompetenzen

Der Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre bietet eine vertiefende forschungsorientierte Ausbildung. Die Studierenden sollen sich ein vertieftes betriebswirtschaftliches Wissen aneignen, welches sie qualifiziert, selbständig Lösungsansätze für anspruchsvolle und komplexe Problemstellungen in der Anwendung und Wissenschaft zu erarbeiten. Der Anspruch einer forschungsorientierten Ausbildung wird durch die Vermittlung von methodenorientierten Kompetenzen, z.B. im Bereich der empirischen Sozialforschung, unterstrichen. Bei Wahl der Variante b erwerben die Studierenden verbunden mit wirtschaftswissenschaftlichen Angeboten Schnittstellenkompetenz hinsichtlich ingenieurwissenschaftlicher Grundlagen in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik.

Lernergebnisse

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges " Betriebswirtschaftslehre"

- verfügen über ein vertieftes betriebswirtschaftliches Wissen, das sie befähigt, neue wissenschaftliche Probleme und Aufgabenstellungen der Betriebswirtschaftslehre zu verstehen und kritisch einzuschätzen.
- verfügen über ein vertieftes Fachwissen, das sie in die Lage versetzt, selbständig Lösungsansätze für anspruchsvolle und komplexe Problemstellungen in den Bereichen Produktionswirtschaft, Beschaffung und Logistik, Betriebliche Informationssysteme, Controlling, Finanzwirtschaft, Informationsmanagement, Innovations- und Dienstleistungsmanagement, Internationales und strategisches Management, Marketing sowie Organisation zu erarbeiten.
- verfügen bei der Wahl der Variante b über ein grundlegendes ingenieurwissenschaftliches Wissen und sind in der Lage, praxisorientierte Aufgabenstellungen mit technischem Hintergrund in Kooperation mit Ingenieuren zu analysieren, bewerten und lösen.
- besitzen ein fundiertes Wissen über volkswirtschaftliche Zusammenhänge sowie über die Forschungsmethoden der Wirtschaftswissenschaften.
- haben Schlüsselqualifikationen im Bereich wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsmethoden, die sie in die Lage versetzen, auch methodisch anspruchsvolle Problemstellungen selbständig zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln.
- können mit Spezialisten verschiedener Disziplinen kommunizieren und zusammenarbeiten.
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise.



ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT

Die Grundstruktur des Studienganges ist eng an jene des bestehenden Studienganges BWL techn. angelehnt. Er zeigt den folgenden Aufbau:

- 120 Leistungspunkte insgesamt, davon 24 LP Masterarbeit
- Studiendauer 4 Semester
- Pflichtmodule (Empirische Sozialforschung, Nichtkooperative Spiele, Auktionen und Experimente) (12 LP) [2 PL]
- Volkswirtschaftslehre (12 LP) [PL und LBP]
- Variante a: Rein wirtschaftswissenschaftlicher Zweig (72 LP), davon
 - Betriebswirtschaftliche Kompetenzfelder aus Modulcontainer BWL 1 (60 LP) [10 PL]
 - Betriebswirtschaftliche Kompetenzfelder aus Modulcontainer BWL 2 (=Seminare) (12 LP) [2 LBP]
- Variante b: Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig mit ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen (72 LP), davon
 - Betriebswirtschaftliche Kompetenzfelder aus Modulcontainer BWL 1 (36 LP) [6 PL]
 - Betriebswirtschaftliche Kompetenzfelder aus Modulcontainer BWL 2 (=Seminare) (12 LP) [2 LBP]
 - Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen (24 LP) (Pflicht) [3 PL und BSL]

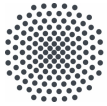
PL Prüfungsleistung

LBP = Lehrveranstaltungs begleitende Prüfung

BSL = benotete Studienleistung

Die Masterprüfung besteht aus den aufgeführten Modulen und der Masterarbeit. Die Gesamtnote der Masterprüfung ergibt sich aus dem Durchschnitt der exakten Noten für die Module.

Die Anforderungen des Eckpunktepapiers sind insbesondere hinsichtlich der Anzahl von Prüfungen, der Gewährleistung von Mobilitätsfenstern und der Arbeitsbelastungen erfüllt. Zur Berechnung der Arbeitsbelastung wurde prinzipiell von 30 Stunden pro Leistungspunkt ausgegangen. Für die Berechnung der Präsenzzeit wurde eine Veranstaltungszeit von 14 Wochen pro Semester angesetzt.



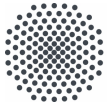
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE

Der Masterstudiengang basiert auf Lehr- und Lernstrategien, welche neben dem klassischen Wissenstransfer durch Lehrende vor allem dem freien und selbstbestimmten Studium wesentliche Bedeutung zumisst. Neben klassischen Vorlesungen werden deshalb in den Vertiefungsmodulen auch Übungen angeboten, in denen die Studierenden unter Anleitung Erkenntnisse vertiefen und Fertigkeiten einüben können. Dabei werden auch wissenschaftliche und allgemeine Schlüsselqualifikationen vermittelt. Darüber hinaus bietet das Programm ausreichend Raum zum Selbststudium.

Die Lehre im Masterstudiengang ist forschungsorientiert. Ergebnisse von Forschungsvorhaben der beteiligten Lehrstühle sowie wissenschaftliche Beiträge aus der internationalen Forschungsliteratur werden vorgestellt und einem kritischen Diskurs ausgesetzt. In den Seminaren erarbeiten die Studierenden wissenschaftliche Fragestellungen und wenden Forschungsmethoden an.

Gleichzeitig werden Bezüge zur späteren Berufspraxis auch außerhalb des Wissenschaftsbereichs hergestellt. Vorträge von Praktikern sind in Module integriert. Branchenspezifisches Wissen wird auch in den ingenieurwissenschaftlichen Spezialisierungen vermittelt. Praktika werden eigenverantwortlich durch die Studierenden durchgeführt. Die fakultative Veranstaltung „Praxiskompass“, die gemeinsam mit der Kooperationsstelle Arbeitswelt und Wissenschaft (KAWUS) angeboten wird, vermittelt Kompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg.

Der Studiengang enthält umfangreiche Wahlmöglichkeiten und eröffnet damit große akademische Freiräume. Im rein wirtschaftswissenschaftlichen Zweig können Vertiefungsmodule im Umfang von 72 LP können aus einem umfangreichen Katalog betriebswirtschaftlicher Angebote und im Umfang von 12 LP aus der Volkswirtschaftslehre gewählt werden. Bei Wahl der Variante b werden 24 LP im Bereich der betriebswirtschaftlichen Kompetenzfelder durch ingenieurwissenschaftliche Grundlagenveranstaltungen ersetzt.



TÄTIGKEITSFELDER

Berufliche Einsatzfelder der Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre liegen in sämtlichen kaufmännischen Funktionen, insbesondere dort, wo vertiefte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten angezeigt sind. Dies betrifft eine Vielzahl von Funktionen in Industriebetrieben, aber auch in Handels- und Dienstleistungsbetrieben, angefangen beim Innovationsmanagement, der Beschaffung, der Produktion und dem Absatz über Querschnittsfunktionen wie Logistik, Organisation, Finanzierung und Controlling bis hin zur Wirtschaftsinformatik. Zugleich dient der Masterstudiengang als Vorbereitung für eine weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen im Rahmen einer Promotion bzw. eines postgradualen Studiums. Bei Wahl der Variante b bieten sich zudem Tätigkeitsfelder an, bei denen ein Verständnis für grundlegende technische Zusammenhänge erforderlich oder hilfreich ist.

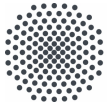
Tätigkeitsfelder:

- Leitungs- und Fachtätigkeiten in kaufmännischen Funktionen, bei Variante b insbesondere solche, bei denen ein grundlegendes Verständnis für technische Zusammenhänge erforderlich oder hilfreich ist.
- Tätigkeiten in der Leitung von Unternehmen und von anderen Organisationen
- Tätigkeiten in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und Lehre

Wirtschaftszweige/ Bereiche (Auszug):

- Industrie und Handel
- Dienstleistungsunternehmen, insbesondere Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Unternehmensberatung sowie Logistik- und Verkehrsunternehmen
- Öffentliche Verwaltung und Verbände
- Aus- und Weiterbildung
- Wissenschaft

Der Erwerb des Mastergrades eröffnet die Möglichkeit der Promotion insbesondere im Bereich der Betriebswirtschaftslehre. Hierdurch eröffnen sich Tätigkeitsfelder in der Forschung und Lehre an Universitäten und Hochschulen sowie an sonstigen Forschungs- und Lehrinrichtungen.



CHARAKTERISTIKA

Die Fakultät 10, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, vereinigt das Betriebswirtschaftliche Institut, das Institut für Sozialwissenschaften, das Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft, das Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht sowie das Institut für Erziehungswissenschaft unter einem Dach.

Der Studiengang Betriebswirtschaft mit seiner breiten und tiefen betriebswirtschaftlichen Orientierung ist hier angeordnet und reicht bei Variante b aufgrund der ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen über die Grenzen der Fakultät hinaus.

Der Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre baut auf dem Bachelor-Studiengang technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre der Universität Stuttgart auf. Er ermöglicht diesen Studierenden eine Spezialisierung in frei gewählten Kompetenzfeldern ohne weitere technische Spezialisierung (Variante a).

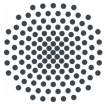
Absolventen der Betriebswirtschaftslehre anderer Hochschulen haben eine Wahlmöglichkeit zwischen den Varianten a und b. Variante b eröffnet die attraktive Kombination wirtschaftswissenschaftlicher Kompetenzfelder mit ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen, die ohne ingenieurwissenschaftliche Vorkenntnisse vermittelt werden können.

Der Studiengang ist insbesondere mit dem Profil der Variante b optimal in die strategischen Ziele der Universität eingebettet, zu denen es zählt, exzellente Absolventen auszubilden, die an Schlüsselpositionen in Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Forschung eingesetzt werden und zum Wohle der Gesellschaft sozial und verantwortungsbewusst agieren. Der Studiengang bietet – im Sinne der strategischen Ziele der Universität - Studierenden die Möglichkeit, forschungsbasiert zu lernen und komplexe, interdisziplinäre Zusammenhänge zwischen den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften zu analysieren und zu verstehen.

Die Absolventen können aufgrund mehrerer betriebswirtschaftlicher Vertiefungsrichtungen Aufgaben in zahlreichen Funktionsbereichen und Branchen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungswirtschaft sowie der Lehre und Forschung wahrnehmen.

Auch die Möglichkeit, innerhalb des Studienganges neben mehreren betriebswirtschaftlichen Spezialisierungen Veranstaltungen zu ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen zu wählen, verspricht Absolventen eine hervorragende Ausgangsposition auf dem Arbeitsmarkt.

Durch die Vermittlung von wissenschaftlich basierten Kenntnissen und Fertigkeiten der Betriebswirtschaftslehre sowie von unternehmerischem und sozial verantwortlichem Denken und Handeln werden Studierende der Betriebswirtschaftslehre optimal auf ihre zukünftigen Positionen insbesondere als Führungskräfte von Unternehmen vorbereitet. Darüber hinaus eröffnet der Studiengang Perspektiven in der Lehre und Forschung und der individuellen wissenschaftlichen Qualifikation im Rahmen einer Promotion.



Das Konzept des Studiengangs wurde in der Mitgliederversammlung und in der Vorstandssitzung des Förderkreises Betriebswirtschaft vorgestellt und diskutiert. Von Seiten der Vertreter der Wirtschaftsunternehmen (u.a. Voith AG, Robert Bosch GmbH, Schuler AG, Horváth & Partners) gab es große Zustimmung zum Konzept. Es wird als zukunftsfähig für die Wirtschaft, die Studierenden und die Universität Stuttgart erachtet. Weitere Ergänzungen wurden nicht vorgeschlagen.

Darüber hinaus wurde der geplante Studiengang in einer hochschulöffentlichen Sitzung der Studienkommission Wirtschaftswissenschaften ausführlich diskutiert und fand breite Zustimmung bei den Studierenden. Insbesondere begrüßten diese die Möglichkeit des ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenstudiums für Bewerbende ohne ingenieurwissenschaftliche Vorkenntnisse. In nichtöffentlicher Sitzung hat sich die Studienkommission einstimmig für den Studiengang ausgesprochen.

Der Studiengang ermöglicht das Studium in zwei Varianten:

a. Rein wirtschaftswissenschaftlicher Zweig

b. Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig mit ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen

Vorrangig für den Studiengang, insb. von Variante a, sind die Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften. Den fachlichen Kern des Studienganges bilden die betriebswirtschaftlichen Kompetenzfelder:

- Beschaffung und Logistik
- IT-Management
- Controlling
- Finanzwirtschaft
- Informationsmanagement
- Innovations- und Dienstleistungsmanagement
- Internationales und strategisches Management
- Marketing
- Organisation
- Produktionswirtschaft

Durch eine entsprechende Auswahl und Kombination der Kompetenzfelder ist eine spezifische Profilbildung möglich.



Eine ingenieurwissenschaftliche Profilbildung ermöglicht Variante b, bei welchem betriebswirtschaftliche Kompetenzfelder im Umfang von 24 LP durch ingenieurwissenschaftliche Grundlagenveranstaltungen ersetzt werden. Entsprechend sind neben der Fakultät 10 weitere Fakultäten bzw. Lehreinheiten der Universität Stuttgart am Studiengang beteiligt. Diese Module sind ohne ingenieurwissenschaftliche Vorkenntnisse aus einem Bachelor-Studium studierbar.

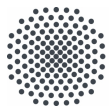
Gegenüber dem an der Universität Stuttgart angebotenen Master-Studiengang Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre grenzt sich der Studiengang somit durch eine breitere und tiefere betriebswirtschaftliche Ausrichtung ab (Variante a). Wird Variante b gewählt, kann ingenieurwissenschaftliches Grundlagenwissen erworben werden, welches die Absolventen in die Lage versetzt, mit Ingenieuren einen fachlichen Dialog zu führen. In Abgrenzung zu dem bestehenden Bachelor-Studiengange Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre werden jedoch keine weitergehenden ingenieurwissenschaftlichen Spezialisierungen vermittelt.

Durch die Einbeziehung von Lehrbeauftragten aus Industrie-, Dienstleistungsunternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen wird ergänzendes Wissen integriert. Die Erstellung von Masterarbeiten gemeinsam mit Unternehmen und sonstigen Institutionen wird unterstützt.

Zu Beginn des Studiums Angebot einer speziellen Veranstaltung zur Wahl zwischen den beiden Varianten:

- a) Rein wirtschaftswissenschaftlicher Zweig
- b) Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig mit ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen.

Intensive Beteiligung am Unitag zur Information von Studieninteressierten über die Studieninhalte. Permanente Beratung und Betreuung durch das BWI-Servicezentrum. Diese umfasst auch die Beratung von Studieninteressierten. Zusätzlich wird die Fachstudienberatung durch die Lehrstühle angeboten.



INTERNATIONALITÄT

Auslandsaufenthalte werden empfohlen und auch durch das europäische Austauschprogramm ERASMUS (ERASMUS+ ab WS 2014/2015) sichergestellt.

Bislang existieren keine Doppelabschlüsse. Es werden jedoch derzeit Gespräche mit der Wirtschaftsuniversität Krakau geführt, die auch die Möglichkeit eines Doppelabschlusses umfassen.

Beratung und Betreuung

Die fachliche Beratung und Betreuung der Studierenden („outgoings“) wird vom zuständigen Betreuer des BWI während des ganzen Auslandsaufenthalts gewährleistet. Studierende, die mit anderen Programmen ins Ausland gehen, erhalten keine fachliche Betreuung. Die Betreuung hinsichtlich der organisatorischen Aspekte erfolgt durch das Dezernat Internationales der Universität Stuttgart.

Die Beratung und Betreuung der ausländischen Studierenden („incomings“) ist analog zur Betreuung und Beratung der „outgoings“ gestaltet, d.h. ein Betreuer am BWI steht den „incomings“ aus allen Austauschprogrammen (ERASMUS und Oversea-Programme) als Ansprechpartner zur Seite. Die „incomings“ haben am Ende der Vorlesungszeit die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung anstatt der schriftlichen Prüfung zu absolvieren. Eine gezielte Werbung und Rekrutierung ausländischer Studierender gibt es bislang nicht.

Bislang werden bereits mehrere Vorlesungen und Übungen in englischer Sprache am BWI angeboten. Die meisten Veranstaltungen werden in Deutsch gehalten, weswegen ausländische Studierende bei der Bewerbung ausreichend Deutschkenntnisse (900 Stunden) vorweisen müssen. Die englischen Vorlesungen werden am BWI von hiesigem Lehrpersonal angeboten. Ausländische Gastdozenten sind bislang nicht ins das Lehrprogramm integriert. Ein deutlicher Ausbau englischsprachiger Angebote wird angestrebt.

European Master-Level in Business Sciences" ("EMBS")

Mit diesem Programm sollen die Anforderungen an eine akademische Ausbildung von BWL- und Management- Graduierten im modernen Europa erfüllt werden. Die enge Kooperation zwischen den beteiligten Einrichtungen und die gegenseitig abgestimmten Programmstrukturen sorgen für ein exzellentes Angebotskonzept, das sowohl zu einer umfassenden Kompetenz in einer weiteren Sprache (aus der EBBS-Community) als auch zu einem vertieften Verständnis der Geschäftsgegebenheiten und -kultur anderer europäischer Länder führt. Die Studierenden können sich für ein EMBS-Jahr entscheiden und erhalten bei erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat.